



Niederwil wird Pilotgemeinde bei «Natur findet Stadt»

Die Gemeinde Niederwil beteiligt sich in den Jahren 2027 und 2028 als Pilotgemeinde am kantonalen Programm «Natur findet Stadt». Ziel ist es, die Natur und die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet zu fördern. Gleichzeitig soll die Bevölkerung angeregt werden, Gärten, Balkone und weitere Freiflächen naturnah zu gestalten.

Als mögliches erstes Projekt ist eine naturnahe Aufwertung beim Schulareal im Bereich «Promillewägli» vorgesehen. Die genaue Gestaltung wird gemeinsam mit der kantonalen Fachberatung erarbeitet.

Für die Umsetzung sind in den Jahren 2027 und 2028 jeweils CHF 20'000 vorgesehen. Der Kanton beteiligt sich mit voraussichtlich CHF 10'000 pro Jahr. Für die Gemeinde verbleiben somit Nettokosten von CHF 10'000 pro Jahr beziehungsweise insgesamt CHF 20'000 für die zweijährige Pilotphase. Die fachliche Begleitung sowie Erstberatungen für private und institutionelle Freiflächen werden vom Kanton finanziert.

Mit ihrer Teilnahme kann die Gemeinde eigene Erfahrungen einbringen und gleichzeitig von der fachlichen Unterstützung des Kantons und des Naturama Aargau profitieren.

Niederwil unterstützt die Weiterführung des Rangerdienstes im Unteren Reusstal

Der Gemeinderat hat der Weiterführung des Informations- und Aufsichtsdienstes Unteres Reusstal für die Jahre 2027 bis 2030 zugestimmt. Der seit 2024 bestehende Rangerdienst informiert und sensibilisiert Besucherinnen und Besucher. Zudem unterstützt er die Aufsicht in den Natur- und Erholungsgebieten entlang der Reuss. Der Kanton Aargau übernimmt künftig 75 Prozent der Kosten, die beteiligten Gemeinden tragen 25 Prozent. Für Niederwil ergibt sich ein jährlicher Beitrag von rund CHF 4'000.

Mit der Weiterführung des Rangerdienstes leistet die Gemeinde einen Beitrag zum Schutz des Reusstals, zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden und zur Entschärfung von Nutzungskonflikten.

Dorfzentrum Niederwil – Erarbeitung eines Entwicklungsrichtplans

Das Dorfzentrum von Niederwil soll künftig ein attraktiver Ort zum Einkaufen, Arbeiten, Begegnen und Verweilen sein. Der Gemeinderat bereitet deshalb die nächsten Planungsschritte für die Weiterentwicklung des Dorfkerns vor. Im Fokus stehen der Dorfplatz, die Hauptstrasse und die angrenzenden Bereiche. Themen wie Aufenthaltsqualität, sichere Fuss- und Veloverbindungen, Bushaltestellen, die Erreichbarkeit des Gewerbes und die Entwicklung der umliegenden Liegenschaften sollen dabei gemeinsam betrachtet werden.

Für 2027 ist eine Testplanung vorgesehen. Fachleute erarbeiten verschiedene Ideen und Lösungsansätze für die künftige Gestaltung des Dorfzentrums. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die weitere Planung und spätere konkrete Projekte. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden im Budget 2027 eingestellt.

Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse – Termin vormerken

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept zeigt auf, wie der Verkehr auf der Hauptstrasse künftig geführt, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht und der Strassenraum gestaltet werden soll. Am Montag, 14. September 2026, um 19.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle ein öffentlicher Informationsanlass statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin. Die Einladung folgt separat in den nächsten Tagen.

Jubiläumsprojekt wird angepasst – Verzicht auf Holzplattform

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses von Niederwil und Nesselbach war an der Nesselbacherstrasse eine Holzplattform mit Ruhebänk geplant. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt festgestellt, dass die vorgesehene Holzplattform ausserhalb der Bauzone in der geplanten Ausführung nicht bewilligungsfähig ist. Der Gemeinderat bedauert, dass das Projekt deshalb nicht wie ursprünglich vorgesehen realisiert werden kann.

Der Gemeinderat verzichtet auf eine Überarbeitung und zieht das Baugesuch zurück. Stattdessen wird am vorgesehenen Standort eine einfache Sitzbank mit einer Inschrift aufgestellt, die an das 125-jährige Jubiläum des Zusammenschlusses von Niederwil und Nesselbach erinnert. Ergänzend wird ein schattenspendender Baum gepflanzt. Damit entsteht trotz der notwendigen Projektanpassung ein neuer Aufenthaltsort, der dauerhaft an das Jubiläum erinnert.